



FLUCHTPUNKT KÜRTEEN, 02207 – 9123486, info@fluchtpunkt-kuerten.de

NEWSLETTER NR.19

FEBRUAR 2017

1. Vorwort

2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

- 2.1 Aktuelle Zahlen
- 2.2 Unterkunftssituation
- 2.3 Neuzuweisungen
- 2.4 Kulturen im Einklang – So war's
 - 2.4.1 Kulturen im Einklang – Die Workshops
- 2.5 Der dritte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend – So war's
 - 2.5.1 Thema „Anwälte“
 - 2.5.2 Thema "Wohnungen / Vermieter"
 - 2.5.3 Thema „Möbellager, Möbeltransporte, Werkzeugsätze“
 - 2.5.4 Thema "Familienzusammenführung"
 - 2.5.5 Thema "Checkliste für Arbeitsverträge mit Asylbewerbern"
 - 2.5.6 Fazit

3. Integration

- 3.1 Unser Integrationskonzept
- 3.2 Gelebte Integration
 - 3.2.1 Interkultureller Zeichentreff geht an den Start
 - 3.2.2 Weihnachtsfeier im Breibacher Reitstall

4. Neues aus den Arbeitsbereichen

- 4.1 „Jobs für Flüchtlinge“
 - 4.1.1 Kleine Statistik (Februar 2017)
 - 4.1.2 Führerschein
- 4.2 Begegnungen
 - 4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten
 - 4.2.2 Café International in Biesfeld
 - 4.2.2.1 Gemeinsames Kochen
 - 4.2.3 Interkultureller Zeichentreff in Biesfeld

4.3 Sachspenden / Bedarfe

- 4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden
- 4.3.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite
- 4.3.3 Unsere WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“

4.4 Housing Committee

4.5 Patenschaften

- 4.5.1 Sprachpaten gesucht

4.6 Deutschkurse

4.7 Fahrradpool Kürten

4.8 Internet -Aktivitäten

- 4.8.1 Unsere Webseite
- 4.8.2 Unsere Facebook-Seite
- 4.8.3 Unser YouTube-Kanal
- 4.8.4 Die Fluchtpunkt-Kürten-App

4.9 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

6. GSK goes Fluchtpunkt

- 6.1 Stipendien
- 6.2 Projektkurs erleichtert den Flüchtlingskindern den Start an der GSK

7. Kurz und Kompakt

8. Hilfsaufrufe

9. Über den Tellerrand

10. Kooperationen



1. Vorwort

Liebe Newsletter-Abonnenten,

kurz bevor der Monat Februar durch den März abgelöst wird bringt Email den 19. Newsletter vorbei. Dieser macht seinem Namen alle Ehre, denn die meisten der Beiträge sind bisher weder auf der Webseite noch auf unserer Facebook-Seite zu finden.

Das liegt daran, dass wir unsere Webseite komplett überarbeitet haben. Die Informationen werden wir in den nächsten Tagen nachpflegen.

Ansonsten enthält der Newsletter Themen von „Weihnachten“ bis „kurz vor Karneval“. Ja, Sie haben richtig gelesen, denn ein Bericht wurde jetzt nachgeliefert, da der Computer einen Defekt erlitten hatte und die Geschichte über's Handy eingegeben wurde. Danke an Editha Höller für diesen Einsatz (Weihnachtsfeier im Breibacher Reitstall).

„Kurz vor Karneval“ bedeutet, dass ich die mir zu gesendeten Bilder erst im nächsten Newsletter zeigen werde.

Außerdem waren die Kulturen im Einklang – So war's Der dritte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend – So war's - Interkultureller Zeichentreff geht an den Start.

Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank? - eine Standardfrage. Dieses Mal nicht viel, aber es ist trotzdem bedeutenswert. Zum einen geht es um das Urteil des OVG Münster zum Thema „Subsidiärer Schutz für Syrer“ und zum zweiten gibt es nun eine Checkliste für Arbeitsverträge von Asylbewerbern, die die Paten und Betreuer zur Unterstützung dringend nutzen sollen. Weitere Infos gibt es im Abschnitt 4.1.3 Arbeitsverträge mit Asylbewerbern

Zum Schluss möchte ich noch auf eine Einladung zur Kick-Off-Veranstaltung am 07.03.2017 aufmerksam machen. Die entsprechende Einladung und der geplante Programmablauf ist beigefügt.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen


Michael Weinmann



2. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kürten

2.1 Aktuelle Zahlen

Wohnungsvermittlung, aber auch freiwillige Heimreisen und Abschiebungen führten zu einer leichten Entlastung der Unterkünfte. Aktuell sind 284 Personen in den Unterkünften der Gemeinde untergebracht .

Davon sind es 170 Asylbewerber im laufenden Verfahren oder mit Duldung, 111 anerkannte Flüchtlinge und drei Obdachlose.

Von 170 Asylbewerbern sind 123 männlich, 57 weiblich und 40 davon sind minderjährig. Von den 111 Anerkannten sind 71 männlich, 40 weiblich und 48 davon sind minderjährig. (Stand: 22. Februar 2017)

Die Zahlen lieferte wie immer Ute Rupke. Vielen Dank dafür.

Herkunftsländer: Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Eritrea, Georgien, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kirgisistan, Kongo, Kosovo, Marokko, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Senegal, Serbien, Somalia, Sri Lanka, **Syrien**, Tunesien, Türkei

2.2 Unterkunftssituation

Die dezentrale Unterbringung wird unter anderem über mehr als 30 angemietete Objekte sichergestellt. Die drei großen Unterkünfte in Kürten (Schanze, Herrenhöhe, gelbes Haus) dienen hauptsächlich als Unterkünfte für alleinstehende Personen.

Im gelben Haus sind die Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Erdgeschoss abgeschlossen. Die Arbeiten im Obergeschoss dauern noch an. Ein Teil der Bewohner ist deshalb wieder in die untere Etage gezogen. Außerdem gab es noch Zulauf aus anderen Unterkünften. Die Zimmerbelegung wurde auf maximal zwei Personen pro Raum festgelegt.

Aufgrund der Prüfung des Bauamtes des Rheinisch Bergischen Kreises musste ein angemietetes Objekt komplett geräumt werden. Die dort lebenden Bewohner, die zumeist schon auf eigenen Wohnraum warten, wurden von der Unterkunft verteilt. Der Mietvertrag wurde außerordentlich gekündigt.

Die Bewohner in Herrenhöhe haben sich mittlerweile gut eingelebt. Die Unterkunft mit bereits "Alt eingesessenen " zu belegen, war eine kluge Entscheidung, da hier Freundschaften bei der Zimmerbelegung berücksichtigt werden konnten.

Das führte zu deutlicher Zufriedenheit und damit zu weniger Konfliktpotenzial untereinander.



2.3 Neuzuweisungen

Bisher blieben die Neuzuweisungen aus. Dies liegt an einem neuen Berechnungsschlüssel, der seit Anfang des Jahres angewendet wird. Aktuell liegen keine Meldungen über anstehende Neuzuweisungen vor.

2.4 Kulturen im Einklang – So war's

Musik verbindet – schon beim ersten der beiden Workshops war das zu spüren. 50 Interessierte hatten sich angemeldet, 80 kamen vorbei und machten mit. Anfangs gab es noch Skepsis, doch dann verteilte der Klangkünstler Jochen Fassbender dreieckige Klangplättchen an einer kurzen Schnur hängend.

Mit diesen war auf einmal jeder mittendrin und ließ sich mitziehen in das Experiment. Der Mund als Resonanzkörper, von Fassbender selbst entwickelte Instrumente aus Glas, Stein oder Metall und von den Teilnehmern mitgebrachte Musikinstrumente brachten immer wieder neue Impulse.

Dort wurde ein Tanbour zu syrischen Liedern gespielt, dann hörte man ein selbstgebautes Kval mit Gesang aus Eritrea. Und auf einmal brachten weitere Teilnehmer afrikanische Djembes ins Spiel. So entstand aus all den einzelnen Passagen ein Ganzes.

Diesen Einklang erreichte Jochen Fassbender auch mit der Idee, dass jeder den ersten Satz eines Wiegenliedes aus dem jeweiligen Herkunftsland immer und immer wieder singen sollte.

Das Abschlusskonzert in der Kirche St. Johann Baptist war dann für alle mehr als beeindruckend. Auch ohne monatelanges Proben entstand Einklang, entstand ein großes Ganzes aus unterschiedlichen Kulturen. Dies zeigte besonders eindrucksvoll der Gesang der Wiegenlieder in verschiedensten Sprachen.

„Ein meditatives Raunen war zu hören“ beschreibt es Michael Flossbach. Seine Säule „Die goldene Regel“ war sowohl bei den Workshops als auch beim Benefizkonzert immer mittendrin. Gerade als er auf Standortsuche gehen wollte, erreichte ihn die Anfrage von Willi Broich, dem Gemeindefereferenten von St. Marien und Mitinitiator der Workshops.

Für diese wollte er sich eigentlich die im Kürtener Rathaus stehende Säule des Künstlers ausleihen. Da diese aber bereits der Gemeinde Kürten geschenkt wurde, entschied sich Michael Flossbach spontan, eine seiner anderen Säulen der Gemeinde St. Marien zu spenden.

„„Die goldene Regel“ wird eine Wandersäule werden“ sagt Willi Broich und lächelt verschmitzt.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des Musikworkshops und dem Konzert beigetragen haben und gespendet haben - 520,00 Euro werden



Flüchtlingsfamilien und einheimische Familien unterstützen, da wo Not ist.

In den nächsten Tagen werden wir noch ein kleines Video auf unserem YouTube-Channel ablegen.

2.5 Der dritte WAS-ICH-SCHON-IMMER-MAL-LOS-WERDEN-WOLLTE-Abend **- So war's**

Der Raum im Pfarrheim war mit rund 40 Personen gut gefüllt. Neben Bürgermeister Heider waren als Gemeindevertreter Ute Rupke und Björn Bauer mit dabei. Außerdem gab es Besucher vom Arbeitskreis Asyl aus Odenthal sowie von der "Neuen Heimat Bergisch Gladbach. Alle waren gespannt auf Raphaela Hänsch.

Leider musste diese krankheitsbedingt kurzfristig absagen, so dass es uns leider auch nicht gelungen ist, entsprechenden Ersatz zu finden. Trotzdem gab es genug Redebedarf und Themen, die angesprochen wurden.

Gestartet wurde mit dem

2.5.1 Thema „Anwälte“

Kontrovers diskutiert wurde hier über die Arbeit der Anwaltskanzlei Dr. Rasquin. Das Stimmungsbild an diesem Abend war gemischt. Einige der Anwesenden drückten ihre Zufriedenheit aus, andere wiederum berichteten von organisatorischen Misständen, die dazu geführt haben, dass terminlich gebundene Schreiben nicht rechtzeitig verschickt wurden. Mittlerweile gibt es auch Erkenntnisse, dass nötige Anträge beim Ausländeramt nicht gestellt worden sind, aber berechnet wurden. Diese Vorgänge werden momentan geprüft und dann entsprechend abgeklärt.

Hingewiesen haben wir an diesem Abend darauf, dass der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas Rheinberg bei entsprechenden Bescheiden kurzfristig kontaktiert werden sollte. Hier gibt es jahrelange Erfahrung und dann im Bedarfsfall auch die nötigen Kontaktdaten eines kompetenten Anwalts .

Passend zu diesem Thema wurde kurz über Klagen gegen den „Subsidiären Schutz“ für Syrer gesprochen. Viele Anwälte haben hier allgemein wegen Verfassungswidrigkeit geklagt, ohne auf den Einzelfall einzugehen. Mittlerweile gibt es ein Urteil des OVG Münster, dass Syrern nicht generell der Flüchtlingsstatus zuerkannt werden muss . Mehr dazu im Kapitel 5 Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?



2.5.2 Thema "Wohnungen / Vermieter"

Die WhatsApp-Gruppe "Wohnraum für Flüchtlinge" läuft nun seit einiger Zeit. Diese soll zur Strukturierung der Wohnungssuche dienen, indem innerhalb der Gruppe entsprechende Wohnungsangebote eingestellt werden können. Hier sollte dann ein entsprechender Unterstützer aus der Gruppe anrufen, sofern das Angebot passend ist und dann eine Rückmeldung geben, damit Doppelanrufe vermieden werden können.

Paul Mundy hat entsprechende Namenslisten erzeugt, die Personenanzahl und Wunschort innerhalb von Kürten sowie Namen des Helfers enthalten. Hiermit versuchen wir zu vermeiden, dass mehrere HelferInnen für eine Person bzw. Familie suchen.

Insgesamt wurde die Meinung vertreten, dass eine erfolgreiche Wohnungsvermittlung nur mit den Paten gelingen kann, da diese ihre Familien bzw. Einzelpersonen gut kennen und damit Türen zu den Vermietern geöffnet werden können. Dies macht natürlich die Suche für Personen ohne Paten deutlich schwieriger.

Herr Wulf, der Wohnraum an die Gemeinde vermietet hatte, berichtete von seinen positiven Erfahrungen mit der Vermietung an Flüchtlinge. Björn Bauer hat von anderen Vermietern ebenfalls positive Rückmeldungen erhalten. Diese wollen wir dazu nutzen, um andere Vermieter davon zu überzeugen, ihren Wohnraum Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Angedacht ist hier ein Bericht im Kölner Stadtanzeiger.

Außerdem sollen örtliche Maklerbüros angeschrieben werden, um auch hier für Unterstützung zu werben. Paul Mundy möchte ein entsprechendes Informationsblatt zusammenstellen, das die nötigen Schritte bei der Wohnungssuche auflistet.

Angesprochen auf den sozialen Wohnungsbau in der Gemeinde Kürten konnte Herr Heider keine konkreten Aussagen treffen. Man sei immer noch auf Standortsuche und in Gesprächen mit einer Wohnungsbaugesellschaft.

Leider gibt es auch hier immer wieder Vorbehalte von Anwohnern, die einen entsprechenden Bau in der Nähe ihrer Wohnungen oder Häuser ablehnen.

Aus dem Housing Committee kam der Hinweis, dass bei Wohnungsbezug eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden sollte. Ein entsprechender Vertrag kann erst nach Anerkennung abgeschlossen werden, jedoch nicht als Asylsuchender.

Der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) hat lt. Ute Rupke Schulungen zur Mülltrennung angeboten, die allgemein als sehr wichtig empfunden wurden.



2.5.3 Thema „Möbellager, Möbeltransporte, Werkzeugsätze“

Das Möbellager in Herweg steht prinzipiell für Einlagerungen zur Verfügung. Nach Beseitigung von Baumaterialien wird der Nutzungsumfang erweitert, so dass eine kleine Möbelwerkstatt entstehen soll. Außerdem sollen andere hilfsbedürftige Personen oder Familien auch mit Möbeln versorgt werden können.

Für Möbeltransporte steht ab sofort auch der gemeindeeigene Anhänger für uns zur Verfügung. Anfragen können an Ute Rupke gerichtet werden.

Die drei Werkzeugsätze, die vom Spendentopf der Gesamtschule Kürten finanziert wurden, stehen zum Ausleihen für Helferinnen und Helfer sowie den Zuwanderern zur Verfügung. Die drei Standorte wurden am Abend bekannt gegeben. Bei Rückfragen stehe ich unter 0176 – 63233 100 gerne zur Verfügung.

2.5.4 Thema "Familienzusammenführung"

Jeder Asylbewerber, der mit seinem Bescheid vom BAMF als Flüchtling anerkannt wird, hat das Recht auf Familienzusammenführung. Das bedeutet, der Ehepartner und die minderjährigen Kinder dürfen nachgeholt werden. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dürfen ihre Eltern und ihre minderjährigen Geschwister nachziehen lassen.

Bisher gibt es in unseren Reihen wenig Erfahrung mit diesem Thema. Helfen kann hier auch der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas Rheinberg.

Leider gibt es immer wieder Fälle, bei denen die Mitarbeiter in den entsprechenden Botschaften versuchen, diesen Weg für alle Beteiligten so schwer wie möglich zu machen. Über einen Fall haben wir hier im Newsletter berichtet. Dieser betraf einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling. Hier hat Herr Fischbach, als Mitarbeiter der deutschen Botschaft in Kairo mit falschen Aussagen immer wieder versucht, den Fall zu verschleppen. Nadia Errahmouni hat hier so lange Druck gemacht, bis das Ziel erreicht war.

Sie wird zusammen mit Ulla Klein versuchen, die nötigen Schritte zusammenzufassen, so dass wir ein entsprechendes Infoblatt herausgeben können.

2.5.5 Thema "Checkliste für Arbeitsverträge mit Asylbewerbern"

Bei Arbeitsverträgen mit Asylbewerbern gibt es immer wieder die gleichen Punkte, die beachtet werden müssen. Stephan Baake hat aus diesem Grund eine Checkliste entworfen, so dass eine Mitwirkung der Paten erreicht werden kann, um den Ablauf zu verbessern.

Die überarbeitete Version ist nun fertig. Weitere Infos hierzu in Abschnitt 4.1.3 Arbeitsverträge mit Asylbewerbern in diesem Newsletter.



2.5.6 Fazit

Es war wieder ein informativer Abend mit teils lebhafter Diskussion. Die Wortbeiträge der Gäste zeigten, dass auch die Flüchtlingshilfe in den anderen Gemeinden vor denselben Herausforderungen steht.

Der nächste Abend ist geplant für Freitag, den 31. März 2017, ab 18:00 Uhr in Dürscheid. Hierzu werden wir Raphaela Hänsch erneut einladen.



3. Integration



3.1 Unser Integrationskonzept

Nachdem nun alle Änderungswünsche gemeinsam erarbeitet wurden, wird der "erweiterte" Entwurf in Kürze in einer Schlussfassung vorliegen. Wie bereits angekündigt wird er dann in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Generation und Soziales (SGS) vorgestellt werden und den Politikern als Entscheidungsgrundlage dienen.

Ein Teil des Konzeptes wird im Leitbild 2030 für den Bereich Integration und Inklusion wiederzufinden sein.

Vielen Dank an alle, die ihren Beitrag zum Konzept geleistet haben, insbesondere möchten wir uns bei Ute Ströbel-Dettmer und Monika Chimtschenko für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit bedanken.

3.2 Gelebte Integration

Integration hat viele Gesichter - sie ist aber immer verbunden mit einem Aufeinanderzugehen von beiden Seiten. Es gehört Aufgeschlossenheit genauso dazu wie der Respekt vor der Kultur des jeweils anderen.

Dies war auch den Initiatoren des Zeichentreffs - Peter Kup und Frank Georgy - schon in der Planungsphase ein wichtiges Anliegen, wie die folgenden Gedankengänge zeigen:

„Man liest und hört schon mal vom »Bilderverbot im Islam«. So haben wir uns natürlich auch mit der Frage befasst, ob man Muslims überhaupt das Angebot machen kann, am Portraitzeichnen teilzunehmen?“



Wir möchten natürlich niemanden zu in seinem Glauben Verbotenem verführen! Daher haben wir diese Frage in Gesprächen mit den von uns Angesprochenen stets thematisiert und gefragt, ob sie darin ein Problem sehen. Die Antwort war einhellig: Nein – kein Problem!

Ein Bilderverbot bezieht sich wohl vor allem auf den sakralen Bereich. Die Abbildung von Gott oder Mohammed ist streng verboten. Der streng-gläubige Muslim sieht das Verbot auch auf alles »von Gott Erschaffene« bezogen – die Lebenswirklichkeit in unserer modernen Welt, mit Internet, Mobiltelefon, Selfies und Familienbildern, ist aber eine andere. Zumindest im profanen Leben. Wer damit ein Problem hat, muss ja nicht mitzeichnen... ;-)"

Somit war klar, dass der erste Zeichentreff starten konnte. Nachfolgend ein kleiner Bericht.

3.2.1 Interkultureller Zeichentreff geht an den Start

Unter dem Leitsatz »Zeichnen kann jeder!« treffen sich seit dem 2. Februar 2017 begeisterte ZeichnerInnen in noch kleiner Runde und haben in den Räumlichkeiten vom Café International einen ersten geeigneten Raum gefunden.

Die Grafikdesigner Peter Kup aus Biesfeld und Frank Georgy aus Wipperfeld – in der beruflichen Arbeit fast ausschließlich nur noch mit dem Computer zu Werke – hatten zusammen die Idee einmal wieder Stift und Papier in die Hand zu nehmen und ein sehr naheliegendes, aber nicht ganz einfaches Thema gewählt: Portraitzeichnen.

Zugleich war auch die Idee geboren, Gleichgesinnte zu suchen und die Möglichkeit dieses kreativen Arbeitens auch unseren Flüchtigen nahezubringen.

In persönlicher Ansprache hat sich dann schnell ein Kreis von 5-8 Männern und Frauen gebildet, die am 2. Februar die ersten Versuche gestartet haben. Erste Ähnlichkeiten waren bei den Zeichnungen bereits zu erkennen. Aber das ist am Anfang gar nicht so wichtig. Durch das regelmäßige konzentrierte Sehen werden mit der Zeit die Arbeiten von ganz allein immer besser.

***Punkt. Punkt. Komma, Strich-
so einfach ist das – und auch nicht!
Was uns dabei kaum erstaunt:
jeder Mensch ist gleich –
und doch sieht jeder anders aus.***

Auch Modelle waren schnell gefunden: Gerne stellten sich einige junge Männer aus dem Biesfelder Haus zur Verfügung und sitzen nun, meist im Viertelstunden-Takt mit kleiner Pause, Modell. Ganz erstaunt, wie anstrengend das Stillsitzen doch sein kann...



*Von links: Peter, Daryas (Modell), Frank, Maher, Hassan)
An der Holzwand sind einige Portraits
aus dem Internet als Beispiele aufgehängt.*

Nach den Osterferien werden voraussichtlich die neuen multifunktionellen Räume des Vereins Bilstein8 e.V. fertig sein. Das ehemalige Stallgebäude bei Haus 8 in Kürten Bilstein ist für vielfältige Aktivitäten konzipiert: Computerkurse, Musik, Tanz und Theater, Gesprächskreise, Handarbeiten, Kochen und auch Zeichnen und Malen. Der Verein und die Vorsitzende Christa Küppers freuen sich sehr, wenn durch den Umzug des Zeichenkurses dort der Startschuss für die geplante Nutzung gegeben wird.

Wir freuen uns über euer Interesse!

(Frank Georgy und Peter Kup)

Weitere Infos sind im Abschnitt 0
Interkultureller Zeichentreff in Biesfeld zu finden.



3.2.2 Weihnachtsfeier im Breibacher Reitstall

Wie im letzten Jahr schon hatte der Reitstall in Breibach wieder einige unserer Flüchtlingskinder zur Weihnachtsfeier geladen.

Also machten sich Achim, Johannes und Editha vom Fluchtpunkt mit 10 Kindern aus vier Nationen sowie drei weiteren Angehörigen auf den Weg auf die Höhe oberhalb des Breibachtals. Hier wurden sie von der Initiatorin des Festes, Frau Beate Hanke, und ihren vielen Helferinnen bereits erwartet.

In der Reithalle zog ein großer Tisch die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Auf diesem befanden sich - neben anderen Getränken - warmer Kakao und Kuchen sowie geheimnisvolle Weihnachtstüten. Damit die Neugier nicht ins Unermessliche stieg, wurden zunächst die Tüten verteilt. Diese waren von den Reitschülerinnen und ihren Familien altersgerecht und gut befüllt worden. Einen ganz herzlichen Dank für diesen persönlichen Teil der Weihnachtsfeier.

Gestärkt bei weihnachtlicher Musik schweiften dann die Blicke der Kinder immer wieder zu den Ponys und Pferden, die fertig gesattelt in die Halle geführt wurden. Manche beäugten die Pferde erstmal aus sicherer Entfernung, die ersten ganz mutigen wurden von den freundlichen Helferinnen zu den Tieren gebracht. Eine langsame Annäherung folgte, aber

ehe sie sich versahen, saßen sie auch schon im Sattel und wurden durch die Halle geführt.



Selbst die schüchternen Kinder, von denen wir es zunächst nicht vermutet hatten, trauten sich nach einigem Zusehen in den Sattel und freuten sich über ihren Ritt sichtlich. Die Helferinnen zeigten sich dabei sehr einfühlsam und geduldig.

Nachdem alle ausgiebig ihren Ritt genossen hatten, holten die Breibacher Reiterinnen noch das Putzzeug für die Pferde in die Halle

und die Kinder konnten beim intensiven Striegeln zeigen, dass ihre anfängliche Angst vor den Tieren völlig verschwunden war.

Die Erwachsenen durften sich in der Zwischenzeit die kalten Hände an einer Tasse mit leckerem Cappuccino wärmen. Die Kälte war dann auch der Grund, dass dieser schöne Nachmittag ein Ende finden musste. Die Kinder machten sich mit ihren Weihnachtstüten und ganz vielen neuen und spannenden Eindrücken mit uns auf den Heimweg.

Ein ganz herzlicher Dank für die schönen Erlebnisse, die die Kinder erfahren durften, geht an Frau Beate Hanke und die jungen Reiterinnen vom Breibacher Reitstall.

(Editha Höller)



4. Neues aus den Arbeitsbereichen

Die Webseite ist in den letzten Wochen komplett überarbeitet worden (siehe auch Abschnitt 4.8.1 Unsere Webseite).

Die Arbeitsbereiche sind direkt über die entsprechende "Karteikarte" auf der Startseite erreichbar. Jeder Arbeitsbereich hat nun eine eigene Unterseite mit den Ansprechpartnern, den zugehörigen Berichten und Informationen, die auch als PDF heruntergeladen werden können. Diese erreicht man jeweils durch Klicken auf das entsprechende Icon.

4.1 „Jobs für Flüchtlinge“



Alle Informationen zum Arbeitsbereich "Jobs für Flüchtlinge" sind hier zu finden:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/jobs-fuer-fluechtlinge>

4.1.1 Kleine Statistik (Februar 2017)

Die kleine Statistik war auf dem Weg zum Newsletter, als sie von den Karnevalsumzügen überrascht wurde. Jetzt ist sie erstmal feiern, so dass wir sie ungeschminkt erst im nächsten Monat wieder vorzeigen können.

4.1.2 Führerschein

Hier wird gerade an einer Aktualisierung gearbeitet, die wir in einem der nächsten Newsletter veröffentlichen werden.



4.1.3 Arbeitsverträge mit Asylbewerbern

Wie in unseren Statistiken belegt, sind mittlerweile eine Reihe von Kürtener Asylbewerber in Beschäftigungsverhältnissen. Darauf sind wir stolz und freuen uns über jeden neuen Arbeitnehmer, den wir erfolgreich in ein soziales Arbeitsumfeld bringen können.

Wie das funktionieren kann, beschreiben wir weiter unten.

Zusammengefasst haben wir das Ganze in dem Dokument "Hinweise für Arbeitsverträge mit Asylbewerbern". Dies ist in der Wissensdatenbank hier hinterlegt.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/321-checkliste-arbeitsvertraege-mit-asylbewerbern>

Diese Checkliste umfasst 14 Punkte, die beachtet bzw. mit Informationen gefüllt werden müssen, um einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz (oder auch Minijob) für einen Asylbewerber zu erhalten.

Nutzt die Checkliste, denn jeder Betreuer oder Pate kann somit uns und den Asylbewerbern helfen, Verzögerungen bei der Ausfertigung der Arbeitsverträge zu vermeiden.

Für einen sicheren Datenaustausch suchen wir noch nach geeigneten Möglichkeiten. Im Moment denken wir über eine Broadcast-Lösung mithilfe von WhatsApp nach. Eine Beschreibung dieser Methode ist hier zu finden:

<https://www.whatsapp.com/faq/de/general/23741782>

Sollten wir Aspekte vergessen haben, so teilt sie uns bitte mit.

4.1.3.1 Integration durch Arbeit (Hintergrundinfos)

Eine der häufigsten Fragen von Asylbewerbern bei der Ankunft in Kürten ist die Frage nach Arbeitsmöglichkeiten. Für viele geflüchtete Menschen ist die Zeit des Wartens und der Untätigkeit unerträglich. Ein geregelter Tagesablauf, die Möglichkeit, eigenes Geld zu verdienen und dabei in Kontakt mit Einheimischen zu kommen, ist der Wunsch von vielen Neuankömmlingen. Außerdem trägt eine Tätigkeit zur schnelleren Integration bei.

Leider hat der Gesetzgeber eine Arbeitsstelle für Asylbewerber –also Personen, die noch ein abgeschlossenes Asylverfahren haben – nur in Ausnahmefällen vorgesehen. Daher hat sich in der Praxis immer wieder gezeigt, dass deutlich mehr Hürden zu überwinden sind als bei "Anerkannten".

Rechtlich gesehen darf ein Asylbewerber erst nach drei Monaten Aufenthalt und nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nachgehen. Dies ist auch auf den Asylausweisen mit Aufenthaltsgestattung dokumentiert. Eine entsprechende Genehmigung wird immer als Einzelfallentscheidung gehandhabt. Das bedeutet, dass der Entscheidungsprozess -trotz der Abschaffung der sogenannten „Vorrangprüfung“ - immer noch 3-4 Wochen dauert.



Für viele Arbeitgeber ist das schon ein KO-Kriterium, vor allem wenn eine Stelle vakant ist und schnell besetzt werden muss.

Ziel von uns ist es aber weiterhin, auch diesen Personenkreis in den Arbeitsmarkt zu bringen. Wir machen damit das, von dem andere nur reden - wir integrieren die Zuwanderer so schnell wie möglich.

Möglich wird dies mit einer sogenannten "Maßnahme beim Arbeitgeber (MAG)". Hierbei genehmigt die Agentur für Arbeit eine sofortige Arbeitserlaubnis für einen bestimmten Zeitraum. Nachteilig erscheint, dass der Asylbewerber in dieser "Kennenlernphase" unentgeltlich arbeitet. Allerdings gibt sie beiden Seiten die Möglichkeit herauszufinden, ob „es passt“ und ein Arbeitsverhältnis zu Stande kommen kann.

Diese Entscheidung streben wir nach zwei Wochen an, da es dann gilt, die entsprechende Genehmigung der Ausländerbehörde einzuholen. Wie oben bereits beschrieben, kann dieser Schritt bis zu vier Wochen dauern. Diese Frist gilt auch ohne MAG, so dass faktisch nur zwei Wochen unentgeltlich gearbeitet wird.

Diese Vorgehensweise hat bis auf wenige Ausnahmefälle immer zu einem Arbeitsvertrag geführt.

Wichtig ist, dass die Flüchtlinge dieses Verfahren verstehen und auch darüber informiert sind, dass das Einkommen auf die Sozialhilfe der Gemeinde Kürten angerechnet wird.

4.2 Begegnungen



Eine Übersichtsseite zum Thema Begegnungen mit Berichten und Informationen, die auch als PDF heruntergeladen werden können, gibt es hier:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/begegnungen>

Von hier erreicht man dann auch die weiteren Unterseiten, die momentan noch nicht ganz fertig sind.

4.2.1 Begegnungsnachmittage in Kürten

Wann?	Dienstags von 15-17 Uhr
Wo?	Kath. Pfarrheim Kürten, Bergstraße
Ansprechpartner:	Liesel & Uli Kohlgrüber, ☎ 02268 - 7296



4.2.2 Café International in Biesfeld



Wann? Montags, 18-20 Uhr

Wo? im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld,
Im Binsfeld 9

Ansprechpartner: Norbert Broich, norbert.broich@biesfeld.de

4.2.2.1 Gemeinsames Kochen

Termin hierfür ist Samstag der **4. März 2017 ab 18:00 Uhr**. Nähere Infos folgen.

4.2.3 Interkultureller Zeichentreff in Biesfeld



Unter dem Leitsatz »Zeichnen kann jeder!« treffen sich seit dem 2. Februar 2017 begeisterte ZeichnerInnen in noch kleiner Runde.

Ob deutsch oder frisch aus dem Nahen Osten zugezogen – ob schon Erfahrung mit dem Zeichnen oder noch nie einen Stift in der Hand gehalten – ob jugendlich oder bereits in stattlichem Alter – »Dat is janz ejaak«

Jeder aus der Gemeinde, der Lust hat sich im Sehen und zeichnerischem Wiedergeben des Gesehenen fortzubilden ist willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos. Regelmäßiges Erscheinen wünschenswert.

Papier und Stifte werden fürs Erste gestellt.

8 – 12 Teilnehmer dürfen es für diese Räume sein.

Kontaktaufnahme:

Am besten montags im Café International in Biesfeld (geöffnet 18–20 Uhr) oder einfach donnerstags spontan vorbeischaun.

Wann? Donnerstags, 18:30 - 20 Uhr

Wo? im kath. Pfarrheim Kürten-Biesfeld,
Im Binsfeld 9

Ansprechpartner: Peter Kup, 0177 – 7947187
Frank Georgy



4.3 Sachspenden / Bedarfe



Alle Infos zu diesem Arbeitsbereich sind auf der Webseite zu finden unter:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/sachspenden>

4.3.1 Lager und Marktplatz für Sachspenden



Das Lager in Herrenhöhe kann, wie im letzten Newsletter bereits beschrieben, für uns zum Einlagern genutzt werden. Anfang März werden einige Möbel das Lager verlassen, da für verschiedene Familien Wohnungen gefunden werden konnten.

Geschirr ist im Lager in ausreichenden Mengen vorhanden.

Die weiteren Schritte für das Lager sind noch in Planung bzw. Klärung, wie bereits im Abschnitt 2.5.3 beschrieben.

Ansprechpartner: Michael Weinmann ☎ 0176-63233100

4.3.2 Sachspenden-Aufrufe auf der Webseite

Durch die Neugestaltung der Webseite gibt es auf der Startseite eine "Karteikarte" mit der Bezeichnung "Wir suchen..." . Beim Klick auf "Sachspenden" findet man die entsprechenden Aufrufe.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird/sachspenden-gesucht>

4.3.3 Unsere WhatsApp-Gruppe „Einfach Helfen“

Die Gruppe hat aktuell 122 Mitglieder (Stand: 27. Februar 2017) und dient zur Bekanntgabe dringend benötigter Sachspenden. Außerdem kann sie genutzt werden für Anfragen von Möbeltransporten oder auch Fahrdiensten.

Verantwortlich für diese Gruppe ist Bianca Hüpgen. Sie ist in WhatsApp erreichbar unter 0157- 71739165.



4.4 Housing Committee



Alles Wissenswerte zum Housing Committee sowie Berichte über die Tätigkeiten und Feste sind über das entsprechende Icon in der Übersicht der Arbeitsbereiche auf der Startseite erreichbar.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/housing-committee>

4.5 Patenschaften



Ansprechpartner und weitere Infos sind auch zum Download über die Startseite erreichbar. Außerdem sind hier auch die Gesuche für Paten zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/patenschaften>

4.5.1 Sprachpaten gesucht

Wir suchen weiterhin Einheimische, die einfach mal mit den Zuwanderern ins Gespräch kommen möchten. Diese Gespräche fördern das Erlernen der deutschen Sprache.

Außerdem entstehen so für die Zuwanderer die ersten sozialen Kontakte in der neuen Nachbarschaft. Wenn Sie sich vorstellen können, Sprachpate zu werden, dann wenden Sie sich bitte an Birgit Oberkötter unter 0178 – 1792673.

4.6 Deutschkurse



Alles zu den ehrenamtlichen Deutschkursen ist über das entsprechende Symbol auf der Startseite zu finden.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/2015-08-26-13-21-39/arbeitsbereiche/deutschkurse>



4.8.2 Unsere Facebook-Seite

Die Anzahl der Fans für unsere Facebook-Seite schwankt in letzter Zeit ein wenig nach oben oder nach unten, so dass es momentan 517 Fans sind. (Stand: 27. Februar 2017)

Die letzten Beiträge auf der Facebook-Seite können auch über die Webseite verfolgt werden in der Karteikarte „Social Media“. Einfacher ist es natürlich, direkt in Facebook:

<https://www.facebook.com/fluchtpunktkuerten/>

4.8.3 Unser YouTube-Kanal

Bei der Aktualisierung der Webseite ist mir aufgefallen, dass wir bisher noch keine große Werbung gemacht haben für unseren YouTube-Kanal.

Hier finden sich Videos von diversen Aktionen, aber auch ein Imagofilm, der im Jahr 2015 im Rahmen der Aktionen rund um den Elisabethpreis entstanden ist.

Erreichbar ist der Kanal über unsere Webseite oder über den folgenden Link:

<https://www.youtube.com/channel/UCXAVNpN6VsLpaONnrtf4NPA>

4.8.4 Die Fluchtpunkt-Kürten-App

Bisher kaum erwähnt, aber sie gibt es für alle, die die Neuigkeiten rund um unsere Facebookseite direkt erhalten möchten – die App „Fluchtpunkt Kürten“.

Zu finden ist sie im App Store von Apple:

<https://itunes.apple.com/de/app/fluchtpunkt-kurten/id1036094789?mt=8>

Für Androidgeräte kann sie hier herunter geladen werden:

<http://apks.tobit.com/70263-04493.apk>



4.9 Die WhatsApp-Gruppe „Wohnraum für Flüchtlinge“



20 Mitglieder hat die WhatsApp-Gruppe "Wohnraum für Flüchtlinge" mittlerweile. Es gestaltet sich immer noch recht schwer, passenden Wohnraum zu finden.

Allerdings gibt es auch kleine Erfolge zu vermelden. Anfang März 2017 werden mehrere Familien und auch Einzelpersonen Wohnungen beziehen.

Erfreulich ist, dass mittlerweile Vermieter direkt auf uns zukommen und ihre Wohnungen anbieten. So ist von Anfang an gewährleistet, dass die nötigen Informationen weitergegeben werden können.

Gesucht werden Wohnungen für über 100 Zuwanderer, die teilweise rückwirkend zum 1.6.2016 eine Wohnsitzauflage erhalten haben. Das bedeutet, dass sie in Kürten wohnen bleiben müssen.

Wer in dieser Gruppe aufgenommen werden möchte, sendet bitte eine „WhatsApp“ an Michael Weinmann unter 0176-63233100.

5. Was gibt es Neues in der Wissensdatenbank?

Unsere Wissensdatenbank ist über das kleine Menü oben links auf der Startseite erreichbar.

Seit dem letzten Newsletter gibt es in unserer Wissensdatenbank (Wiki) folgende neuen bzw. überarbeiteten Informationen und Dokumente.

- **Qualifizierungsmaßnahmen von ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe – ergänzt**

Die Broschüre der „Aktion neue Nachbarn“ mit dem Programm für das erste Halbjahr 2017 wurde hinterlegt.

Außerdem ein Flyer vom Flüchtlingsrat NRW mit Seminaren im Februar und März 2017, die bei der IFO in Overath stattfinden. Für alle Seminare sind drei Plätze für den Fluchtpunkt Kürten reserviert.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/193-qualifizierungsmassnahmen-von-ehrenamtlichen-in-der-fluechtlingsarbeit>

- **Checkliste für Arbeitsverträge mit Asylbewerbern**

Hier ist die in Abschnitt 4.1.3 **Arbeitsverträge mit Asylbewerbern** erwähnte Checkliste hinterlegt:

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/321-checkliste-arbeitsvertraege-mit-asylbewerbern>



- **Urteil des OVG Münster vom 22.02.2017 - Kein Flüchtlingsstatus für Syrer**

Bürgerkriegsopfern aus Syrien steht nicht generell der Flüchtlingsstatus zu

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/wissensdatenbank/322-urteil-des-ovg-muenster-vom-22-02-2017-kein-fluechtlingsstatus-fuer-syrer>

6. GSK goes Fluchtpunkt



6.1 Stipendien zur Sprachförderung

Die großzügige Spende der Gesamtschule Kürten (GSK) aus dem Sponsorenlauf im letzten Jahr nutzen wir nach Rücksprache mit den Schülerinnen und Schülern für drei unterschiedliche Projekte.

Im letzten Newsletter hatten wir die Werkzeugsätze vorgestellt. Eines der anderen Projekte sind Stipendien zur Sprachförderung. Unser Hauptaugenmerk gilt hier den Asylbewerbern, die nicht anderweitig gefördert werden, weil sie zum Beispiel aus den sog. „sicheren Ländern“ kommen. Hier gibt es immer wieder Personen, die sich schnellstmöglich integrieren wollen und entsprechende Kurse aus der eigenen Tasche bezahlen.

Für diese haben wir jetzt eine Vorgehensweise im Kernteam abgestimmt, die hier nachzulesen ist.

http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/images/Downloads/Stpendien_GSK.pdf

Nach Rücksprache mit der jeweiligen Schule über die regelmäßige Teilnahme am Kurs übernehmen wir für diesen Personenkreis zwei Drittel der Prüfungskosten. Diese betragen 150 €, so dass wir einen Anteil von 100 € haben. Gebunden ist das Stipendium an den erfolgreichen Abschluss der Prüfung. 2500 € sind hierfür vorgesehen.

6.2 Projektkurs lädt Fluchtpunkt ein

An der Gesamtschule Kürten laufen momentan einige Projekte und Projektkurse rund um das Thema Integration. Einer dieser Projektkurse heißt „interkulturelle Herausforderungen“.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses möchten mehr über das Thema Flüchtlinge und Fluchtpunkt Kürten erfahren und haben über ihren Lehrer Herrn Neidhardt angefragt, ob wir nicht mal vorbeikommen können. Dies machen wir sehr gerne.

Am 07. März 2017 ab 12 Uhr freue ich mich auf einen intensiven Austausch.



7. Kurz und Kompakt

Hier gibt es in diesem Newsletter nichts ☺

8. Hilfsaufrufe

Unsere Hilfsaufrufe sind in vier Kategorien eingeteilt. In der rechten oberen Ecke der Homepage werden sie unter anderem veröffentlicht. Durch Klicken auf "wir suchen" gelangt man sich nur zur Übersicht.

<http://fluchtpunkt-kuerten.hilger-mueller.de/index.php/gesucht-wird>

Außerdem gibt es eine gleichnamige „Karteikarte“, die Links zu den Kategorien enthält.

9. Über den Tellerrand

Auf der Startseite unserer Homepage gibt es auch für dieses Themengebiet eine eigene „Karteikarte“. Dort gibt es Links zu anderen Flüchtlingsnetzwerken in den Nachbargemeinden sowie zu Berichten über regionale oder deutschlandweite Events und Aktionen. Wir blicken also über den Tellerrand von Kürten.

9.1 Einladung zur Kick-Off-Veranstaltung

Die „Stärkung und Vernetzung des Ehrenamtes im RBK“ ist das Thema der Kick-Off-Veranstaltung am 07. März 2017. Hier werden wir den Fluchtpunkt präsentieren.

Die Einladung fügen wir dem Newsletter bei, ebenso den Programmablauf. Alles ist aber auch nochmal in unserem Kalender zu finden.

Diese Einladung gilt für Alle HelferInnen.

10. Kooperationen

Auf der neugestalteten Webseite sind unsere Kooperationspartner direkt auf der Startseite zu finden. In der Karteikarte „Über Uns“ gibt es am unteren Rand Direkt-Links zu den jeweiligen Webseiten.
